

**Lied** *gesprochen oder gesungen (GL 887)*

1. Wunderschön Prächtige, Hohe und Mächtige, liebevoll holdselige,  
himmlische Frau, Der ich mich ewiglich Weihe herzlichlich, Leib dir und Seele  
zu eigen vertrau; Gut, Blut und Leben Will ich dir geben, Alles, was immer ich  
hab, was ich bin, Geb ich mit Freuden, Maria, dir hin.

**Gebet der Verbundenheit mit Maria – Weihegebet**

**V** Maria, unsere Liebe Frau. Wo du wirkst, berührt der Himmel die Erde. Viele  
Menschen durften beglückend erfahren, dass du Verbindungen knüpfst. Zu  
Beginn des Monats, der dir geweiht ist, wollen wir uns dir anvertrauen.

**A** Du strahlst die Schönheit Christi aus. Die Farben seines Lichtes sollen auch auf  
uns »abfärben«.

**V** Mach die Fäden unseres Lebens zu Himmelslinien, wenn wir uns dir weihen.  
Dir vertrauen wir uns nun innig an:

**A** O meine Gebieterin, o meine Mutter, dir bringe ich mich ganz dar; und um dir  
meine Hingabe zu bezeigen, weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren,  
meinen Mund, mein Herz, mich selber ganz und gar. Weil ich also dir gehöre, o  
gute Mutter, so bewahre mich, beschütze mich als dein Gut und dein Eigentum.  
Amen.

**V** Wie im Himmel, so auf Erden sei der Name Gottes geheiligt. Sein Wille sei die  
Richtschnur. So hat es Jesus gelehrt, und so wollen wir beten:

**A** Vater unser ...

**Segensbitte**

**V** Auf die Fürsprache Mariens segne uns der gute Gott: der Vater und der Sohn  
und der Heilige Geist. Amen

**Bayernhymne** *gesprochen oder gesungen (GL 842)*

*Die Bayernhymne ist ein Gebet – Möge der Herr unsere Heimat segnen und uns  
im Glauben und in der Treue zur Kirche bewahren.*

Gott mit dir, du Land der Bayern, deutsche Erde, Vaterland!

Über deinen weiten Gauen ruhe seine Segenshand!

Er behüte deine Fluren, schirme deiner Städte Bau

und erhalte dir die Farben seines Himmels, weiß und blau! Er behüte...

*Textvorlage nach Josef Treutlein*

**Himmelslinien -  
Maiandacht für dahoam**

**Lied** *gesprochen oder gesungen (GL 879)*

1. Maria, Himmelskönigin, / der Menschen treue Helferin: / du Bayerns hohe  
Schutzfrau bist, / das Land und Volk dein Eigen ist. / Patronin voller Güte, / das  
Bayernland behüte.

2. Oft hat in schicksalsschwerer Zeit / dein gläubig Volk sich dir geweiht. / Du  
bist ihm Trost und sicherer Hort, / in Angst und Not ein Zufluchtsort. / Patronin  
voller Güte ...

**V** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

**A** Amen

**Einführung**

In Not und Gefahren hat das bayrische Volk immer wieder die Hilfe der  
Gottesmutter gesucht und erfahren. Darum verehren wir sie heute an ihrem  
Festtag und zu Beginn des Marienmonats Mai als „Patrona Bavariae“ – als  
Schutzfrau Bayerns. Zur Mutter Maria wollen wir nun gehen und uns - und alles  
was wir im Herzen tragen - ihrem Mutterherz anvertrauen.

**Gebet**

**V** Herr und Schöpfer der Welt! Die Natur steht in voller Blüte. Sie prangt in  
frischem Grün und leuchtet in der Pracht bunter Blumen. Der schönste Monat des  
Jahres ist gekommen. Das Herz geht uns auf und wir staunen wieder neu über  
dich.

**A** Du bist ein Künstler, Herr! Du bist der Ursprung des Lebens. Du bist die Fülle.  
Du bist die Schönheit, die Vielfalt, der Reichtum.

**V** Mit den Augen unseres Glaubens sehen wir: Alles ist ein Ausdruck deiner  
schöpferischen Liebe.

**A** Wir staunen über dich. Wir bewundern dich.

**V** Wir danken dir, Vater, für dein schönstes Geschöpf, Maria - den ganz erlösten  
Menschen. Alles, was unseren Glauben schön macht, strahlt sie aus. Du selber  
hast sie durch den Engel begrüßt in der Stunde ihrer Berufung zur Mutter deines  
Sohnes. In diesen Gruß stimmen wir ein – heute und alle Tage des Monats Mai,  
der ihr geweiht ist und beten gemeinsam: **A** Gegrüßet seist du, Maria...

**Lied** gesprochen oder gesungen (GL 536)

1 Gegrüßet seist du, Königin, o Maria, erhabne Frau und Herrscherin, o Maria!  
Freut euch, ihr Cherubim, lobsingt, ihr Seraphim, grüßet eure Königin: Salve,  
salve, salve, Regina!

2 O Mutter der Barmherzigkeit, o Maria, du unsres Lebens Süßigkeit, o Maria!  
Freut euch, ihr Cherubim, lobsingt, ihr Seraphim....

**Lesung aus dem Buch Genesis (9, 8-13 Der Bogen, Zeichen des Bundes)**

Dann sprach Gott zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren: Hiermit schließe ich meinen Bund mit euch und mit euren Nachkommen und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Tieren des Feldes, mit allen Tieren der Erde, die mit euch aus der Arche gekommen sind. Ich habe meinen Bund mit euch geschlossen: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben. Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde.

**Gebet**

V Herr, du Gott des Bundes. Du bindest Himmel und Erde zusammen. Über uns wölbt sich das Zeichen deiner Treue. Nie wirst du deine Zusage zurücknehmen.

A Wir danken dir, dass du mit uns gehst und für alle Zeichen deiner Nähe.

V Manchmal sehen wir sie nicht. Alles scheint verworren und unklar. Wir tun uns schwer, in unserem Leben Linien zu entdecken: Richtung und Sinn, Klarheit, Zusammenhänge und Ziele.

A Aber manchmal leuchtet etwas auf. Im Gewirr unserer Lebensfäden entdecken wir Himmelslinien. Und wir ahnen: Du bist da.

V Der Auferstandene verbindet Himmel und Erde.

A Auch dunkle Schatten werden zu Himmelslinien. Auch abgerissene Lebensfäden werden neu verknüpft.

V Unter Jesu Kreuz steht Maria. Sie versteht etwas vom Weben und Knüpfen. Jesus verweist den treu gebliebenen Jünger an sie: »Dies ist deine Mutter.«

A Eine Beziehung ist gestiftet. Verbundenheit ist da. Und sie wächst weiter. Maria, mach unsre Lebensfäden zu Himmelslinien, bunt und schön wie einen Regenbogen. Erneure heute deinen Bund mit uns. Durch Christus, deinen Sohn, der unser Herr ist.

**Lied** gesprochen oder gesungen (Melodie: GL 874 Nun sind wir alle frohgemut)

1. Maria, Maienkönigin, dich will der Mai begrüßen./ O segne ihn mit holdem Sinn und uns zu deinen Füßen. / Maria dir empfehlen wir, was grünt und blüht auf Erden; / O lass es eine Himmelszier in Gottes Garten werden.

2. Behüte uns mit treuem Fleiß, o Königin der Frauen, / die Herzensblüten lilienweiß auf grünen Maiesauen. / Lass diese Blumen um und um in allen Herzen sprossen / und mache sie zum Heiligtum, drin sich der Mai erschlossen.

**Gruß an die Gottesmutter**

V Maria, der Monat Mai ist dein Monat. Es ist eine Zeit der besonderen Verbundenheit mit dir.

A Du und wir sollen Freude aneinander haben. Wir haben in Gedanken Fäden mitgebracht – Fäden in allen Farben, bunt wie das Leben eben ist.

V An deinem Beispiel können wir lernen, wie die Herausforderungen unseres Lebens zu Himmelslinien werden.

A Dein Leben war ganz mit dem Leben und Schicksal Jesu, deines Sohnes, verwoben. Hilf uns, unser Leben täglich mit Christus zu verbinden. Zeig uns, wie wir in so vielen Kleinigkeiten des Alltags konkret die Liebe leben können.

V Und wie wirst du uns Freude machen, Maria? Was dürfen wir erwarten und erbitten, wenn wir zu dir kommen mit unseren Fäden? Wir alle haben genug Sorgen und Bitten. *Stille*

V In starken Bildern malt die Noach-Geschichte die Not der Menschen, aber auch die verheißene Hilfe Gottes: »Nie wieder verderbliche Flut.«

A Und doch steht vielen das Wasser bis zum Hals.

V Der Regenbogen erinnert an eine Brücke, die Verbindung schafft.

A Und doch werden zu wenig Brücken der Versöhnung gebaut. *Stille*

V Wir brauchen Hilfe. Wir brauchen die Erfahrung, dass Gottes Bundesbogen über unserem Leben steht.

A Auch die dunklen Farben gehören dazu. Hilf uns, Maria, wenn der Alltag grau in grau ist. Wenn wir beherzt unser »Ja« sagen wie du, führen auch unsere Lebenslinien zum Himmel. Maria, Du Frau des Bundes, Mutter Christi und unsere Mutter, du bist die Ursache unserer Freude. Dir gehört unser Lied.